

Gemeinde Ottendorf-Okrilla
Ortschaft Medingen
Ortsvorsteher



Ortschaftsrat Medingen

Am Sportplatz 4
(Vereinshaus)
01458 Ottendorf-Okrilla
✉ Rosental 10
01458 Ottendorf-Okrilla
☎ (035205) 73071
☎ Mobil (0178) 6345700
Telefax (035205) 73071
Rene-Edelmann@t-online.de

Landratsamt Bautzen
Frau Birgit Weber
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

17.04.2019

1. Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Ottendorf-Okrilla ./. Ersatzneubau Rettungswache Ottendorf-Okrilla

Sehr geehrte Frau Weber,

das Landratsamt Bautzen ist mit der konkreten Absicht auf die Gemeindeverwaltung Ottendorf-Okrilla zugekommen, einen Ersatzneubau für die bestehende Rettungswache auf einer Teilfläche des Grundstücks Dresdner Straße 55 in Ottendorf-Okrilla errichten zu wollen.

Das geplante Gebäude der Rettungswache befindet sich allerdings planseitig zu erheblichen Teilen in der nicht bebaubaren Waldabstandsfläche. Dennoch haben die übergeordneten Behörden des Landkreises keine Bedenken diese Gesetzmäßigkeiten bei ihrem Vorhaben auszusetzen.

Andererseits werden diese seitens der gleichen Behörden bei baulichen Vorhaben unserer Eigenentwicklung streng und zu unserem Nachteil umgesetzt.

Dies bedeutet bspw. für den Ortsteil Medingen, dass bei den in der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Ottendorf-Okrilla vorgesehenen straßenbegleitenden Wohnbauflächen entlang der Weixdorfer Straße (Flurstücke 249/2, 251/2 und 284) genau dieser 30 Meter tiefe Abstand einzuhalten ist.

So lautete vor wenigen Wochen die Auskunft des Ottendorfer Bauamtsleiters Herrn Andreas Jäpel nach parallel zur Rettungswache mit Vertretern des Landratsamts Bautzen geführten Gesprächen.

Dies stellt für uns eine Ungleichbehandlung und Benachteiligung dar.

Abgesehen davon ist diese strikte Auslegung bei derartig kleinen, hauptsächlich aus Kiefern bestehenden und innerorts gelegenen Waldflächen ein städtebaulicher Unsinn, wenn hier entgegen der ortstypischen ansonsten entlang der Straße geführten Häuser auf wenigen hundert Metern vorgesehene Neubauten ins Hinterland versetzt angeordnet werden müssen.

Schlussendlich kann man als Bürger wie auch als Kommune erwarten, dass alle vor dem Gesetz gleich und vor allem auf Augenhöhe behandelt werden.

Wir bitten Sie hiermit für ein ausgleichendes Umdenken zu Sorge zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Edelmann', with a horizontal line extending to the right.

René Edelmann
Ortsvorsteher